

Mit Rücksicht auf die Erweiterung der Geschäfte, insbes. durch die Errichtung u. Ausdehnung der Filialen in London u. Frankf. a. M., und die nähere Verbindung mit der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig (s. hierüber Jahrg. 1902/1903) beschloss die G.-V. v. 7./4. 1902 die Erhöhung des Kommanditkapitals um M. 20 000 000, div.-ber. für das Geschäftsj. 1902 nur zu einem Viertel, übernommen von einem Konsortium zu 156%, angeboten den Aktionären 25./4.—9./5. 1902 zu 160% einschl. des Reichsstempels, wobei auf nom. M. 8400 alte Komm.-Anteile ein neuer Anteil à M. 1200 entfiel. 25% und das Aufgeld waren bei der Anmeldung, weitere je 25% am 15./7., 15./9. u. 15./11. 1902 einzuzahlen. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 11./1. 1904 um M. 20 000 000 (auf M. 170 000 000) in 16 665 Anteilen à M. 1200 u. 1 Anteil à M. 2000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1904; hiervon dienten nom. M. 7 999 200 zum Kurse von 125% zum Eintausch von nom. M. 10 000 000 neuen Anteilen der Nordd. Bank in Hamburg, nom. M. 4 259 600 zum Kurse von 125% erhielten J. Schultze & Wolde in Bremen für Überlassung ihres Bankgeschäfts nebst Geschäftshaus, restl. M. 7 741 200, bestimmt zur Verstärkung der Betriebsmittel, wurden von einem Konsortium zu 164% übernommen und den Aktionären 25./1.—10./2. 1904 zu 165% angeboten, einzuzahlen 90% bei der Anmeldung, 35% am 15./3. u. 40% am 15./4. 1904, bei jeder Rate mit 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1904. Auf nom. M. 24 000 alte Anteile entfiel 1 neuer à M. 1200. Nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 27./3. 1911 um M. 30 000 000 in 25 000 Anteilen à M. 1200; div.-ber. für 1911 zur Hälfte, übernommen von einem unter Führung des Hauses Bleichröder stehenden Konsort. mit der Massgabe, dass M. 2 499 600 zum Kurse von 140% zur Abfindung der früheren Inhaber der Firma Bamberger & Co. in Mainz zu verwenden sind, während restl. M. 27 500 400 von dem Konsort. zu 166.50% gezeichnet wurden. Das Konsort. übernahm hierbei die Verpflicht., alle durch die Kap.-Erhöhung u. die Ausgabe der neuen Anteile entstehenden Spesen bis zum Höchstbetrage von M. 2 000 000 zu tragen u. M. 18 888 000 der neuen Anteile den alten Kommanditisten u. M. 277 200 den früheren Inhabern der Firma Bamberger & Co. dergestalt zum Bezuge anzubieten, dass auf je nom. M. 10 800 alte Anteile ein neuer Anteil zum Kurse von 172% bezogen werden konnte; geschehen v. 8.—21./4. 1911. Die Einzahl. waren wie folgt zu leisten: 25% zuzüglich des Agios am 26./4., 50% am 26./6. u. 25% am 16./9. 1911. Agio mit ca. M. 19 200 000 in R.-F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. bis 30./6., gewöhnlich im März.

Stimmrecht: Je M. 600 Aktienbesitz = 1 St., je fernere M. 600 = 1 St. mehr.

Gewinn-Verteilung: Vom Gewinn zunächst je 5—10% in den gesetzl. R.-F. und in den durch das Statut vorgeschrieb. bes. R.-F., bis ersterer 10% des A.-K. (ist erfüllt), letzterer 15% des A.-K. beträgt. Vom verbleib. Gewinn an erster Stelle die Kommanditisten 4% Div., vom Rest die Geschäftsinhaber 20% u. der A.-R. 4%. Der Überschuss wird als weitere Div. verteilt, falls die G.-V. nicht anders beschliesst; aus dem besonderen R.-F. kann die Div. event. bis 4% ergänzt werden. Von Rücklagen in den besonderen R.-F. kann abgesehen werden, solange der gesetzliche R.-F. u. der besondere R.-F. zus. ein Drittel des Kommanditkapitals betragen

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kassa, Geldsorten u. Coup. 35 639 093, Guth. bei Noten- u. Abrechnungsbanken 8 183 686, Wechsel 190 829 061, Nostroguth. b. Banken u. Bankfirmen 45 627 499, Reports u. Lombards 129 442 867, Vorschüsse auf Waren u. Warenverschiffungen 117 806 679, eig. Wertp. 35 101 663, Konsort.-Beteil. 35 551 049, Beteil. b. Nordd. Bank in Hamburg 50 000 000, dauernde Beteil. b. Banken u. Bankfirmen 48 091 157, Debit.: a) gedeckt 302 550 426, b) ungedeckt 102 435 955, (Aval- u. Bürgschafts-Debit. 49 852 721), Effekten-Depot der Pens.-Kasse, des Unterst.-F. u. der besond. Stiftungs-F. 5 954 132, Mobil. 293 904, Bankgebäude Berlin 9 205 424, do. London 1 102 343, do. Bremen 3 505 173, do. Frankf. a. M. 3 000 000, do. Mainz 500 000, Frankf. a. O. 52 000. — Passiva: Kommandit-Anteile 200 000 000, R.-F. 57 300 000, besond. R.-F. 24 000 000 (Rüchl. 1 000 000), Einl. auf provisionsfreier Rechnung 256 793 016, Kredit. 312 118 987, Akzente u. Schecks 235 140 397, (Avale u. Bürgschaftsverpfl. 49 852 721), David Hansemannsche Pens.-Kasse 5 368 192 (Rüchl. 300 000), Adolph v. Hansemann-Stiftung 514 663, Schoeller-Stiftung 200 702, Unterst.-F. u. bes. Stiftungs-F. für Angestellte d. Ges. 239 391, Sparkasse f. Angestellte d. Ges. 6 591 997, unerhob. Div. 19 827, Abschreib. auf neuerworbene Immob. u. Res. für Neubauten 3 000 000, Rückstell. für Talonsteuer 758 571 (Rüchl. 272 857), Div. 18 500 000, Tant. an A.-R. 584 210, Gewinnbeteilig. der Geschäftsinhaber 2 315 258, Vortrag 1 376 901. Sa. M. 1 124 872 117.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten einschl. Tant. der Angestellten 10 850 694, Steuern 1 826 723, Reingewinn 24 349 227. — Kredit: Vortrag 1 355 578, Effekten 4 331 388, Kurswechsel 1 259 735, Coup. 160 101, verf. Div. 594, Provis. 9 059 100, Diskont u. Zs. 13 091 953, Beteilig. b. Nordd. Bank 5 000 000, Beteil. bei anderen Banken u. Bankfirmen 2 768 195. Sa. M. 37 026 646.

Kurs Ende 1892—1911: In Berlin: 175.25, 173.60, 207.50, 201.25, 211.25, 201.20, 199.40, 192.75, 176.20, 179.90, 190.40, 196, 192.30, 189.50, 186.25, 170.20, 179.80, 197, 193.50, 192.80%, — In Frankfurt a. M.: 175.30, 173.50, 206.90, 201.90, 211.30, 201.60, 199, 192.30, 175.60, 180, 190.20, 195.60, 192.50, 189.50, 186.50, 170.90, 180.10, 196.90, 193.90, 192.90%, — In Leipzig: 175.50, 174, 207, 202.75, 211, 201, 199.25, 192.50, 176, 180, 190.50, 197, 193.50, 189.50, 186.50, 171.50, 180.50, 196.50, 193, 193.50%. — In Hamburg: 174.90, 173.75, 207, —, 212, 201.50, 200.50, 193.40, 178.35, 180.50, 191.40, 197.10, 193.25, 189.75, 187.50, 171.40, 180, 197.35, 194.75, 193.90%, — Ende 1896—1911: In München: 211.60, —, 200, —, —, —, 196.80, 192.50, 189.50, 187.30, 171.25, 180.50, 197.30, 193.50, —%, — Notiert auch in Dresden, Augsburg, Köln, Breslau.